

Die Bedeutung der phonologischen Defizithypothese

Die phonologische Defizithypothese, für deren Gültigkeit die meisten empirischen Belege vorliegen und die bis heute kontinuierlich ausdifferenziert und modifiziert wird, wurde bereits vor etwa 35 Jahren von Stanovic (1988) erstmalig beschrieben. Mit ihr wird davon ausgegangen, dass den meisten Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb Probleme mit der bewussten Identifizierung und Verarbeitung von Informationen über die Lautstruktur der Sprache zugrunde liegt.

INFO



Konkret wird darunter verstanden, dass Probleme...

- bei der Speicherung und Verarbeitung im Arbeitsgedächtnis und
- beim schnellen und automatisierten Zugriff auf **phonologische Repräsentationen** im Langzeitgedächtnis

den Schriftspracherwerb erschweren können.

Dies bedeutet, dass Kinder die lautlichen (phonologischen) Informationen nur unzureichend aufnehmen, speichern und verarbeiten oder auf diese im Langzeitgedächtnis nicht zurückgreifen können.

Trotz kontroverser Diskussionen und einiger Anpassungen werden diese Funktionen seit einer Publikation von Wagner & Torgesen (1987) üblicherweise unter dem Begriff der **phonologischen Informationsverarbeitung** zusammengefasst. Ihr werden die phonologische Bewusstheit, das sprachliche Ar-

beitsgedächtnis sowie die Benennungsgeschwindigkeit zugeordnet (s. Abb. 1).

Der Zusammenhang zwischen der phonologischen Informationsverarbeitung und dem Schriftspracherwerb liegt nahe: die kleinsten bedeutungsunterscheidenden Einheiten einer alphabetischen Schrift sind Buchstaben, die Symbole für Laute (Phoneme). Alphabetische Orthographien bilden die phonologische Struktur der Lautsprache ab.

Bei der phonologischen Bewusstheit handelt es sich um die Fähigkeit, sprachliche Einheiten zu identifizieren, analysieren, synthetisieren und manipulieren (also verändern) zu können (Mayer, 2021). Sie wird bspw. überprüft, indem Kinder aufgefordert werden, die Anfangs- oder Endlaute von Wörtern zu benennen, einzelne Laute zu Wörtern zu verbinden (= Phonemsynthese) oder Wörter in Einzellaute zu trennen (= Phonemsegmentation) (Mayer, 2021). Beim verbindenden (synthetisierenden) Lesen wenden Kinder die Phonemsynthese an, wenn sie die in Laute umgewandelten Buchstaben zu einem Wort verschmelzen. Beim Aufschreiben von Wörtern, von denen noch kein orthographisches Wissen im Langzeitgedächtnis gespeichert ist, werden diese in Einzellaute getrennt, bevor diesen die entsprechenden Buchstaben zugeordnet werden (siehe Handreichung Lesen Kap. 5).

Da in diesem Bereich die Kernproblematik von Kindern mit Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens im deutschsprachigen Raum angesiedelt ist, ist die diagnostische Erfassung der Benennungsgeschwindigkeit im Vorschulalter und zu Beginn der ersten Klasse von besonderer Bedeutung. Schülerinnen

Phonologische Informationsverarbeitung

Phonologische
Bewusstheit

Phonologisches
Arbeitsgedächtnis

Zugriffsgeschwindigkeit/
Benennungsgeschwindigkeit

Abb. 1: Übersicht über die drei Funktionen der phonologischen Informationsverarbeitung

Die Bedeutung der phonologischen Defizithypothese

und Schüler mit angemessener Benennungsgeschwindigkeit gelingt es im Laufe der ersten beiden Schuljahre sukzessive besser, Buchstaben schnell und automatisiert zu identifizieren und in Laute umzuwandeln. Die Aufmerksamkeit kann dann gleichzeitig auf mehrere Buchstaben innerhalb eines Wortes gelenkt und Einheiten wahrgenommen werden.

Die Benennungsgeschwindigkeit wird mit dem sogenannten RAN-Test überprüft (RAN = „rapid automatised naming“), bei der die Kinder jeweils 50 vertraute Symbole (Buchstaben, Zahlen, Farben) und einfache Bilder so schnell wie möglich benennen müssen.

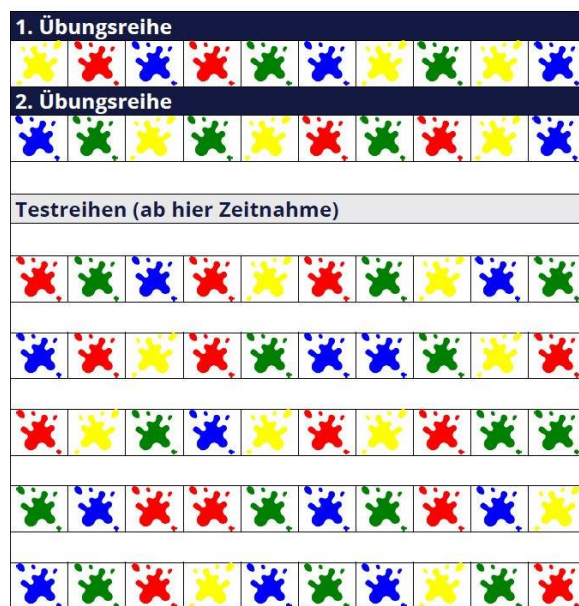


Abb. 2: RAN-Farben

Literatur

Mayer, A. (2021). Lese-Rechtschreibstörungen (LRS) (2., vollst. überarb. Aufl.). Ernst Reinhardt. <https://doi.org/10.36198/9783838588032>

Stanovich, K. (1988). Explaining the differences between the dyslexic and the garden-variety poor reader: The phonological-core variable-difference model. *Journal of Learning Disabilities*, 21, 590-604.